

Burgfreunde Kollenburg e.V.

Newsletter Nr. 15/2021

Liebe Mitglieder und Freunde der Burgruine Kollenburg,



Das Jahr 2021 ...



... hat für uns alle etwas anders und ruhiger begonnen wie wir uns das wohl gewünscht hätten. Schon in den ersten Januartagen hat jemand seine Wünsche für das neue Jahr auf ein kleines Schiefertäfelchen geschrieben und dieses in der Steinpyramide etwas oberhalb unserer Kollenburg platziert. Das ‚ohne Corona‘ wird wohl eine Illusion bleiben, aber es gibt ja die begründete Hoffnung, dass wir vielleicht im zweiten Halbjahr wieder entspannter damit umgehen und die sog. sozialen Kontakte wieder etwas hochfahren können.



Fledermäuse

Wie alle zwei Jahre hatten sich am 1. Februar Frau Dr. Claudia Beyer von der Regierung von Unterfranken sowie Matthias Hammer von der Koordinationsstelle Fledermausschutz Nordbayern für die sog. Winterquartierkontrolle angemeldet. Die letzte Zählung war am 28. Jan. 2019 (siehe dazu auch unseren Newsletter 10/2019). Corona bedingt waren dieses Jahr die ehrenamtlichen Mitstreiter aus dem Landkreis nicht dabei, aus dem gleichen Grund war auch nicht erwünscht, dass von den Burgfreunden jemand die Zählung begleitet.

Schon zwei Tage später wurde uns das Ergebnis wie folgt mitgeteilt:

Am Montag, dem 01.02.2021 zählten wir in den verschiedenen Teilen der Burgruine:

12 Mopsfledermäuse

7 Große Mausohren

3 Zwergfledermäuse

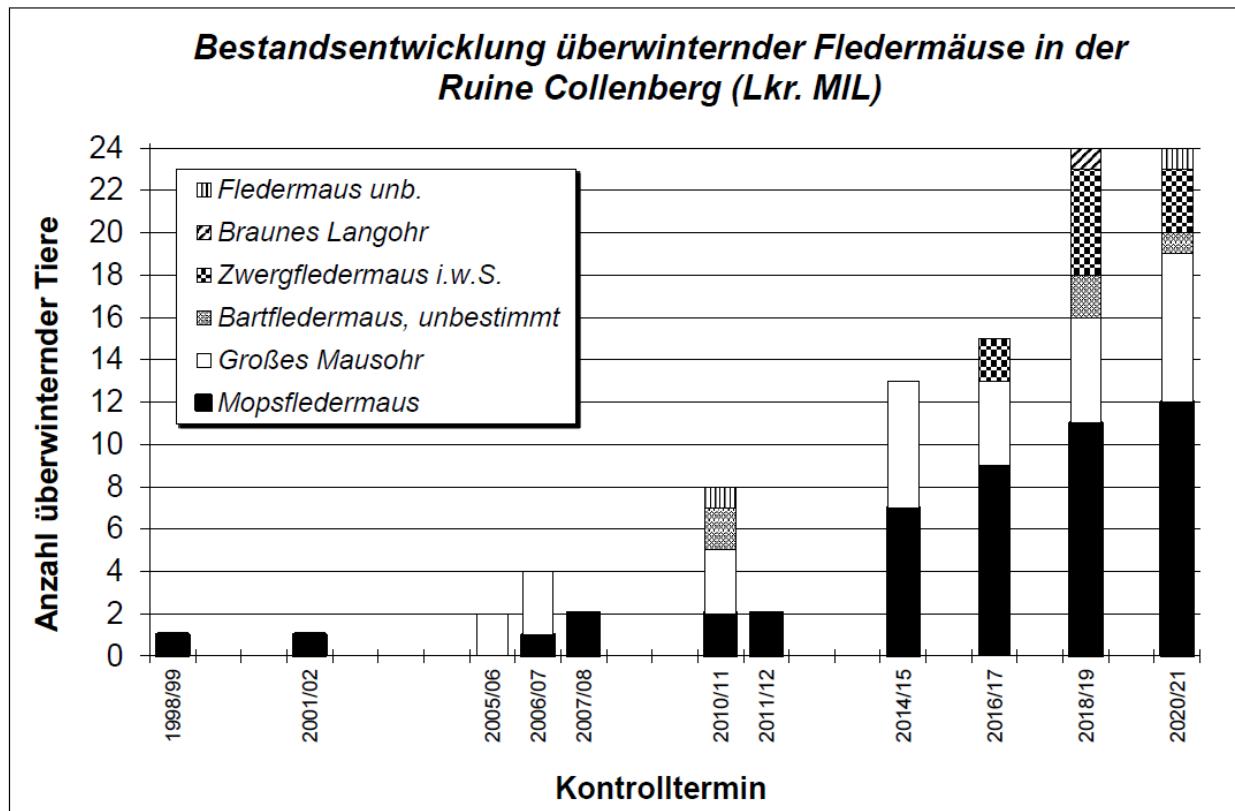
1 Bartfledermaus, unbestimmt

1 Fledermaus, unbestimmt

insgesamt also 24 Fledermäuse aus mindestens vier Arten. Damit konnten wir den bisherigen Höchststand der Zählung vor zwei Jahren einstellen.

Im Anhang finden Sie eine aktuelle Bestandsgrafik der vorliegenden Fledermausnachweise auf der Kollenburg. Die dokumentierten Arten können Sie der Bildergalerie im Anhang entnehmen.

Aus fledermausfachlicher Sicht besonders bedeutungsvoll ist die hohe Anzahl an Mopsfledermäusen, die alljährlich und mit positiver Tendenz in der Ruine überwintert. Diese Art steht europaweit unter besonderem Schutz und ist im Winter auf enge Spalten und Ritzen in ungestörten trocken-kalten Verstecken angewiesen. Entsprechend fanden wir sie im oberen und unteren Keller des westlichen Palas. Weitere Fledermäuse befanden sich in Spalten in der Ruine des westlichen Treppenturmes und in dem Bauwerk im Halsgraben.



Große Mausohrfledermaus



Zwergfledermaus



Braunes Langohr

Verbunden mit dem Wunsch, dass wir uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass die Fledermäuse im Winterhalbjahr möglichst wenig gestört werden. Das wollen wir natürlich gern tun. Allem Anschein nach werden die Absperrketten und die Hinweistafeln von den Besuchern unserer Burg respektiert.

Das Fledermausteam will die Kollenburg gerne weiterhin im zweijährigen Rhythmus aufsuchen. Tun wir unseren Teil dazu, dass sich die Fledermäuse auf der Kollenburg wohl-fühlen und der Bestand sich weiterhin positiv entwickelt..

Winter

Am Morgen des 9. Februar wurde festgestellt, dass eine große Eiche den Wintereinbruch nicht überstanden hat. Der Pfad, der links vorm Eingang nach unten führt, ist nun von dem umgestürzten Baum versperrt. Ein Teil der Baumkrone wurde beim Aufschlag auf die Mauer abgetrennt und liegt nun in der Burg. Auf den ersten Blick hat die Eiche jedoch keinen Schaden an der Burg angerichtet.



Ansonsten ruht, wie derzeit überall, auch unser Vereinsleben. Hoffen wir, dass sich die Wünsche auf dem Täfelchen, wie eingangs erwähnt, in absehbarer Zeit erfüllen.

Bis dahin > passt weiterhin auf euch auf und bleibt gesund!

Gefunden

am Montag den 15. Februar wurde auf der Burg ein Schutzdeckel für ein Kameraobjektiv, Marke Sony, Durchmesser 82 mm gefunden. Falls jemand von euch dieses vermisst, bitte melden!

Danke

an unseren Günter, der wöchentlich wenigstens zweimal zur Kollenburg wandert, nach dem Rechten sieht, prüft dass die Absperrungen noch intakt sind und die Informationsboxen auffüllt.

Sehr gut kommt die Broschüre „Burg for Kids“ an.

Hier ein Dankeschön an Herrn Dr. Jung mit seinem Team von der Burglandschaft aus Eschau.

